

INFORMATION ÜBER
DAS KINDERHILFSPROGRAMM VON
ADA e.V.



BOGOTÁ, 31. Dezember 2011

Fundación Oriéntame
Excelencia en salud sexual y reproductiva

1. AKTIVITÄTEN MIT DEN KINDERN

1.1. TEILNEHMENDE KINDER

Insgesamt konnten im Jahre 2011 mit Unterstützung von AdA e.V. 165 Jungen und Mädchen vom Kinderhilfsprogramm profitieren. Davon sind 98 Mädchen und 67 Jungen.

1.2 VERTEILUNG AUF DIE VERSCHIEDENEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Die Kinder gingen auf folgende Bildungseinrichtungen:

Einrichtung	Anzahl Kinder
Instituto Colombiano de Bienestar Familiar	12
Örtliche Schule	135
Ministerium für soziale Integration	5
Stiftungen	5
Kirche	7
Privateinrichtungen	1
INSGESAMT	165

Die 165 Kinder können Dank der Hilfe von AdA Schulen und Erziehungseinrichtungen besuchen, dort erhielten sie neben dem Bildungsangebot auch persönliche Betreuung, um ihre psychosoziale Entwicklung zu fördern.

Kinder, die private Einrichtungen, Stiftungen, lokale oder kirchliche Einrichtungen besuchen, erhalten eine der Einrichtung entsprechende Betreuung. Die große Mehrheit der Kinder (97%) konnte nach Abschluss des Schuljahres eine Klasse aufrücken; nur 3% der Kinder müssen ihre Klasse wiederholen. Das hat verschiedene Ursachen, wie z.B. wiederholtes Fehlen in der Schule, Krankheit oder Ortswechsel.

Die Kinder aus den Kindergärten des Instituto Colombiano de Bienestar Familiar (Familienwohlfahrtsinstitut) werden pädagogisch betreut und erhalten ausgewogene und nahrhafte Mahlzeiten zur Förderung ihres gesunden Wachstums und einer altersgerechten Entwicklung.

1.3 BESUCH IN DEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Im vergangenen Halbjahr besuchten unsere Sozialarbeiterinnen wieder verschiedene Bildungseinrichtungen. Dabei erhielten sie viele positive Rückmeldungen von Seiten der Erzieherinnen und Lehrkräfte. Die über Oriéntame geförderten Kinder würden sich zum größten Teil sowohl fachlich als auch in Bezug auf ihr Sozialverhalten sehr gut entwickeln.



In den Zeugnissen am Schuljahresende wurden besonders die positiven Lernfortschritte der Kinder, aber auch ihre soziale Entwicklung und aktive Teilnahme an außerschulischen Angeboten in Form von Spielen, künstlerischer Förderung oder Sport hervorgehoben.



1.4 MEDIZINISCHE VORSORGEUNTERSUCHUNG VON WACHSTUM UND ENTWICKLUNG

Die Kontrolluntersuchungen fanden an festgelegten Tagen im August und November statt.

Die Mütter bekamen dabei allgemeine Ratschläge zur Gesundheit ihrer Kinder, wie Präventionsmaßnahmen, Mund- und Körperhygiene oder auch Ernährung. Außerdem mussten einige Eltern daran erinnert werden, dass die Einhaltung dieser Untersuchungstermine, wie auch der schulischen Pflichten und sonstiger gemeinsamer Vereinbarungen eine Voraussetzung für das Fortbestehen der Förderung der Kinder im Kinderhilfsprogramm ist. Leider haben sich nicht alle Eltern zufriedenstellend an diese Abmachungen gehalten.



Einige Kinder wurden zu Spezialisten, unter anderem Psychologen, Augen- und Zahnärzte oder Sprachtherapeuten zur Weiterbehandlung überwiesen. Unsere Sozialarbeiterinnen kontrollierten die Einhaltung dieser Termine, um eine schnelle Behebung des jeweiligen Problems sicherzustellen.

1.5 GEMEINSAMES PLÄTZCHEN BACKEN

In Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern von Oriéntame haben die Kinder Plätzchen in Sternform ausgestochen und gebacken, die sie dann mit nach Hause nehmen durften. Die Sternchenformen wurden den Kindern von AdA geschenkt.

AdA erhielt von dem Backtag viele Fotos, zur Verwendung in dem kolumbianischen Kochbuch oder auch für Werbezwecke (leider war die Qualität der Bilder für das Kochbuch nicht ausreichend - Anmerkung der Übersetzung). Die Kinder hatten viel Spaß beim gemeinsamen Backen und probieren der Plätzchen.





Und so sahen sie fertig aus:



1.5 BILDER FÜR DIE PATEN

In diesem Jahr erstellte jedes der 165 Kinder für seine Paten ein Bild zum Thema "Was mir an meiner Schule / meinem Kindergarten besonders gefällt".



1.6 AUSSERSCHULISCHE AKTIVITÄTEN

Unsere Sozialarbeiterinnen versuchten die Familien zu motivieren, ihre Kinder bei künstlerischen, spielerischen oder sportlichen Gruppen anzumelden, die in der Nähe ihrer Wohnung liegen, z.B. Gemeindezentren, Sportvereine, Kinderförderungen. So können die Kinder Neues lernen, sich entspannen und neue Interessen entwickeln.



Laura Sofia B.



Ximena Alexandra G.

2. AKTIVITÄTEN MIT FAMILIEN

2.1. HAUSBESUCHE

Auch in diesem Halbjahr besuchten unsere Sozialarbeiterinnen alle von AdA unterstützten Familien in deren Wohnungen.

Dort erhielten sie aktuelle Informationen über deren Familiensituation, deren Ziele und Schwierigkeiten sowie die Fortschritte der Patenkinder.



Unter anderem konnte man folgende positiven Entwicklungen beobachten:

- Einige Familien konnten aus eigener Kraft ihre Wohnverhältnisse verbessern, so zum Beispiel einen neuen Fußboden legen, Wände ausbessern oder ein kleines Bad bzw. eine Küche ausstatten.
- Die Familien der Kinder Rosa Liliana S. und Duvan Andrés P. zogen in einen neuen Stadtteil, da sie in einer erdrutschgefährdeten Gegend wohnten. Die Sozialarbeiterinnen hatten diese Tatsache an die zuständigen Behörden weitergegeben, die für solche Familien ein Unterstützungsprogramm eingerichtet hat.
- Die Familien von Erick Ronaldo Z., Brayan Andrés L. und Jesús Eduardo M. erhielten durch die Vermittlung der Sozialarbeiterinnen auf vergleichbare Weise staatliche Beihilfe für eine Kreditaufnahme, um ein eigenes Heim zu finanzieren.
- Dadurch dass die Mütter von Daniela C., José Camilo U. und Erick Ronaldo Z. aus eigenem Antrieb und auf eigene Kosten eine Schule besuchten, konnten alle drei Frauen das Abitur erfolgreich abschließen. Jede von ihnen hat sich an einer weiterführenden technischen Hochschule beworben, um nach der Ausbildung, besser für die Familie sorgen zu können.
- Drei Familien konnten kleine selbstständige Unternehmen gründen, damit sie auf diese Weise ihre Lebenshaltungskosten verdienen können.
- Einige Frauen bekamen durch eigene Anstrengung und Ausdauer in diesem Jahr eine feste Anstellung in Bäckereien, Schönheitssalons, Küchenhilfen oder in Kindergärten, die es ihnen ermöglicht, für den grundlegenden Lebensunterhalt ihrer Familie zu sorgen.



Hilda C., Mutter von Daniela C.



Rocio R., Mutter von José Camilo U.



Vater von Darwin M. , eigene Schneiderei



Vater von Ximena G., Kleinbäckerei

2.2 WORKHOP MIT MÜTTERN

In diesem Halbjahr war das Thema des Workshops mit den Müttern, der Umgang mit häuslicher Gewalt. Es nahmen 50 Frauen aus dem Stadtteil Bosa daran teil.



Als Resultat des Workshops lässt sich festhalten:

50 Frauen nahmen sich die Zeit, sich darüber klar zu werden, wie wichtig gute zwischenmenschliche Beziehungen und ein respektvoller Umgang miteinander in der Familie sind und wie prägend diese Erlebnisse für ihre Kinder und deren Umgang mit Gewalt ist.

2.3. ORGANISIERTE FREIZEITAKTIVITÄTEN

Einmal mehr und dank der Unterstützung von AdA konnten die Familien auch in diesem Jahr wieder einen von Oriéntame organisierten Tag im Freizeitpark der Stadt verbringen sowie eine Kinovorführung besuchen.

Für viele Familien, die neu in das AdA-Programm gekommen sind, war es das allererste Mal, dass sie zusammen so etwas unternehmen konnten. Ihre Dankbarkeit und Freude ihren Paten gegenüber dafür war unermesslich.



Etwas 2000 Personen nahmen an dem Familientag und 402 Personen an der Kinovorführung in einem großen Einkaufszentrum im Stadtzentrum teil.



Alle Teilnehmer haben die wunderbare Mahlzeit und die Erfrischungen genossen. Die Kinder hatten gemeinsam mit ihrer Begleitungen an diesem Tag viel Spaß. Es war schön, alle so glücklich und zufrieden zusammen zu sehen.

2.4 ENGAGEMENT IM NOTFALL

Im vergangenen Halbjahr war nur eine medizinische Notfallbehandlung notwendig. Sandra Milena R. hatte starke Hautprobleme, für die Behandlung waren aufwendige Untersuchungen und teure Medikamente notwendig. Ihre Patenfamilie hat diese außerordentlichen Kosten dankenswerterweise übernommen.



Sandra Milena R.

Ihre Familie ist sehr glücklich, dass Sandra Milena so großzügig unterstützt wurde.

2.5 ÜBERGABE VON GESCHENKEN

Die Kinder Laura S., Jesica Marena N., Dairon Jair G., Helen Stefany Z., Angie C., Paula R. und José Elias M. erhielten Geldgeschenke von ihren Paten aus Deutschland. Meistens wurden davon Kleidungsstücke, Spielsachen oder Haushaltsgeräte gekauft.



Paula Andrea R.



Dairon Jair G



Helen Stefany Z.



Angie C.

Alle Kinder und ihre Familien haben sich sehr gefreut und wussten diese zusätzliche Aufmerksamkeit außerordentlich zu schätzen. Sie alle sind ihren Paten sehr dankbar.

2.6 VERTEILUNG DER WEIHNACHTGUTSCHEINE



Auch in diesem Jahr erhielten alle von AdA unterstützten Kinder von ihren Paten einen Weihnachtsgutschein. Sie benutzen ihn, um Lebensmittel, Kleidung, Schuhe oder auch etwas zum Naschen zu kaufen.

Alle 165 Kinder freuten sich sehr über ihren Gutschein, der ihnen ein wirklich schönes Weihnachtsfest ermöglichte.

Außerdem wurde den Kindern im Rahmen dieser Feier jeweils die Seite mit ihrer eigenen Zeichnung aus dem Kochbuch als Farbkopie überreicht. Sie sind sehr stolz, dass ihr Lieblingsrezept in so einem tollen Buch übersetzt und ihr Bild farbig und vergrößert abgedruckt worden ist. Keiner von ihnen hat mit so einem wunderbaren Resultat aus ihren Rezepten und Zeichnungen an die Paten im vergangenen Jahr gedacht.